

Adliger Winzer ist vom Tauchaer Wein begeistert

Georg Prinz zur Lippe plaudert in Taucha und tritt Förderverein bei

Von STEPHANIE
VON ARETIN

Taucha. Ein prominentes neues Mitglied konnte der Förderverein des Tauchaer Schlosses am Freitagabend begrüßen: Georg Prinz zur Lippe plauderte in der Gerichtsschänke über adlige Herkunft, sächsisches Unternehmertum und das Geheimnis eines guten Weines. Vom Wirken des Fördervereins zeigte sich der Winzer so angegan, dass er sogleich beiträt.

Spät kamen sie, aber sie kamen. Eine dreiviertel Stunde warteten Gäste und Vereinschef Dieter Nadolski in der vollbesetzten „Osteria“ bei italienischen Köstlichkeiten. Dann traf das erlauchte Paar ein: Der Prinz mit seiner Frau Alexandra, die weiterhin ihren Mädchennamen Gerlach trägt, und

vielen als Moderatorin von MDR-Aktuell bekannt ist. Gutgelaunt stand der Prinz, der in der Nähe von Meißen das Weingut Schloss Proschwitz betreibt, dann über mehr als zwei Stunden Rede und Antwort. Tief berührt berichtete er von der Vertreibung seiner Familie nach 1945 aus Sachsen. Der Vater musste zunächst nach Bautzen, die Mutter mit fünf Kindern ebenfalls in eine Haftanstalt. Bis auf die Knochen abgemagert sahen sich die Eltern erst im Ausweisungslager wieder.

Hart zeigte sich das Schicksal der Großfamilie auch in Westdeutschland: Viele so genannte Freunde hätten ihnen den Rücken zugekehrt, erzählte der Prinz. Die DDR-Verantwortlichen wiederum weigerten sich, Zeugnisse und Studiennach-

weise auszustellen. Sein Vater schlug sich als Gärtner und Pinselverkäufer durch. Erst als ein befreundeter Unternehmer dem Vater einen Posten verschaffte, ließ sich die Ausbildung der Kinder in den 60er Jahren stemmen. Der Unternehmernessichte des Prinzen zur Lippe nach 1990 hat auch Chronist Fredo Frotscher in seinem Buch „Sachsens berühmte Erzeugnisse“ ein Kapitel gewidmet. Drei Ws schrieb er dem Prinzen bei der Vorstellung seines Buches in der Gerichtsschänke zu: Wille, Wissen und Winzerbesessenheit. „Wein ist ein absolut authentisches Produkt der Region“, erklärte darauf der Prinz seine Liebe zum Weinanbau. „Boden, Klima und Menschen definieren seinen Geschmack.“ Daher sei ihm, als er das Weingut Schloss Proschwitz nach 1990 Stück für Stück zurückkaufte, immer klar gewesen, dass „es nur mit den Menschen hier geht.“

Viel Lob sprach der professionelle Winzer Prinz zur Lippe dem neuen Etikett des „Tauchaer Schlosskellers“ aus, das Rudolf Voigt gestaltet hat. Nur sollte der „Keller“ in „Berg“ umbenannt werden – „denn ein guter Wein wird immer im Berg gemacht“, regte der Prinz an. Anerkennung zollte er auch den Winzern im Rathaus (die LVZ berichtete): Deren Wein habe durchaus „Potenzial“.

Bei der anschließenden Auktion nahm der Förderverein 388 Euro ein. Gemeinsam mit den Eintrittsgeldern brachte die Benefizveranstaltung laut Vereinschef Nadolski 809 Euro ein.



Georg Prinz zur Lippe war mit Ehefrau und MDR-Moderatorin Alexandra Gerlach zu Gast in Taucha.
Foto: Stephanie von Aretin